

Inklusion - Denken und Gestalten: Wechselwirkungen zwischen inklusionsbezogenen Einstellungen und pädagogischem Handeln von Grundschullehrerinnen und -lehrern zu Inklusion im sozialen Kontext

Initiative: Schlüsselthemen für Wissenschaft und Gesellschaft (beendet)

Bewilligung: 09.06.2015

Laufzeit: 4 Jahre

Projekt-Website: <https://www.uni-hildesheim.de/einstellungen-inklusion-schule/>

Die flächendeckende Einführung der inklusiven Beschulung von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Niedersachsen ab 2013 bietet die historisch besondere Möglichkeit, die Bedeutung von inklusionsbezogenen Einstellungen und Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern an Grundschulen für das konkrete pädagogische Handeln empirisch zu untersuchen. Hierzu ist eine längsschnittliche qualitative (themenzentrierte Interviews) und quantitative (standardisierte Fragebogen) Befragung insbesondere von Lehrerinnen und Lehrern in Grundschulen ohne bisherige Inklusionserfahrung vorgesehen. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass die Einstellungen (und ihre Veränderung) bei Lehrenden auch Einfluss auf die Einstellungen der anderen Akteure im schulischen Kontext haben, und zwar insbesondere auf die zu unterrichtenden Kinder und deren Eltern. Deshalb werden ebenfalls die Eltern und die Kinder längsschnittlich befragt. Aus der Untersuchung dieser Dynamiken und der mit ihnen zusammenhängenden Regulationsprozesse bei der Bewältigung von inklusionsbedingten Herausforderungen sollen Hinweise für die Fort- und Weiterbildung von Lehrenden und insbesondere für eine gezielte Vorbereitung von angehenden Grundschullehrer(inne)n gewonnen werden.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Katrin Hauenschild

Stiftung Universität Hildesheim
Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Institut für Grundschuldidaktik &
Sachunterricht
Hildesheim

Prof. Dr. Werner Greve

Stiftung Universität Hildesheim
Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Institut für Psychologie
Hildesheim

